



Freude pur in Porto!

Florian, Amine und Elvar
feiern den Auswärtssieg
in der European League.

KURZ VOR ANPFIFF



Foto: S. Rieger



**MT MELSUNGEN
HC VARDAR 1961**

#04

Wir beschleunigen den Fortschritt im Gesundheitswesen

www.bbraun.de/karriere

Gemeinsam über sich hinauswachsen –
viel Erfolg für die neue Saison 24/25!

INHALT

04

Gruppenphase
MT fordert CL-Sieger

06

Gruppenphase
Der Überblick über
alle 8 Gruppen

08

MT Poster
Das Bundesligateam
2024/25

10

Das sind die Kader
MT vs. HC Vardar

12

Über den Gast
So spielte Vardar bisher

14

Rückblick
MT in Porto souverän

15

Ihr Kontakt zur MT
Alle wichtigen Adressen



Die Gruppenphase in der EHF European League mit 32 Teams, aufgeteilt auf acht Vierergruppen, begann für die MT am 8. Oktober in Portugal. Beim FC Porto siegten die Nordhessen klar mit 29:24 (16:10). Heute steht die nächste Herausforderung auf dem Plan: Mit dem HC Vardar aus Nordmazedonien gastiert der zweifache Champions League-Sieger in Kassel. Der hat übrigens sein erstes Gruppenspiel zuhause gegen die Isländer aus Reykjavik gar mit 33:26 gewonnen. Es bedarf also kaum hellseherischer Fähigkeiten, um vorherzusagen, dass mit Vardar nun ein größeres Kaliber auf die MT wartet.



Foto: A. Kästler

Mit der Teilnahme an der EHF European League kehrt die MT Melsungen nach genau vier Jahren aufs internationale Parkett zurück. Der letzte Auftritt in diesem Wettbewerb datiert vom 6. September 2020. Damals war für die Nordhessen bereits in der Qualifikationsrunde nach zwei Niederlagen gegen die Dänen aus Bjerringbro-Silkeborg Endstation.

Gegen genau diesen Kontrahenten kam die MT kurioserweise auch in der vorangegangenen Saison nicht an. Da passierte es jedoch erst in der Gruppenphase.

Deutlich erfolgreicher waren die Rotweissen hingegen bei ihrem Debüt

im damals noch EHF Cup benannten Wettbewerb: In der Saison 2014/15, wie auch im zweiten Anlauf in der Saison 2016/17, kämpfte man sich jeweils bis ins Viertelfinale vor.

Nun also das Comeback in Europa und damit ein neuer Anlauf, im zweitwichtigsten kontinentalen Klubwettbewerb etwas zu reißen. In dem jüngsten Presseartikel der EHF macht Redakteur Björn Pazen das MT-Comeback vor allem an einem Namen fest: Roberto Garcia Parrondo. Der Spanier hat im September 2021 die Nachfolge von des Isländers Gudmundur Gudmundsson angetreten. Parrondo ist neben Talant Djujshebaev, Filip Jicha, Carlos

Ortega und Bennet Wiegert einer von nur fünf Männern, die die EHF Champions League sowohl als Spieler (2008 und 2009 mit Ciudad Real) als auch als Trainer (2019 mit HC Vardar) gewonnen haben. "Das ist für mich ein Privileg und eine Ehre, auf derselben Liste mit diesen großen Namen zu stehen, insbesondere mit meinem ehemaligen Trainer Talant Djujshebaev, von dem ich in den sechs Jahren bei Ciudad Real und Atletico Madrid so viel gelernt habe", bekennt Parrondo.

Weiter heißt es in dem Presseartikel: Seine Karriere wurde auch von anderen spanischen Trainern beeinflusst, darunter Raul Gonzalez (Ciudad

Real/Madrid), Juan Carlos Pastor (Nationalmannschaft und Pick Szeged), Valero Rivera (Nationalmannschaft) oder Manolo Cadenas (Valladolid und Leon).

Unter Cadenas gewann Parrondo seinen ersten internationalen Pokal – den Pokal der Pokalsieger 2005, unter Pastor gewann er 2014 mit Szeged den EHF-Pokal, unter Rivera holte er Bronze bei der IHF-Weltmeisterschaft 2011.

„Cadenas war mein Lehrer, als ich 17 Jahre alt war, unter Rivera lernte ich, ein respektierter Anführer einer Mannschaft zu sein, aber den größten Einfluss hatte ich bei Ciudad Real. „Ich habe gelernt, was man braucht, um jedes Spiel, jeden Pokal zu gewinnen, um ein echter Profi zu sein, wie man sich jeden Tag voll auf den Handball konzentriert. Und mir wurde beigebracht, was eine absolute Spitzenmannschaft braucht, um erfolgreich zu sein“, sagt Parrondo, der seine eigene Trainerphilosophie so beschreibt: „Sich immer an den nächsten Gegner anpassen und die Spieler immer bestmöglich einsetzen“.

Gleich nach Beendigung seiner aktiven Karriere in Ungarn begann er als Trainer in Nordmazedonien. Bei Vardar wurde er zunächst Teil des Trainerstabs der Frauenmannschaft, trainierte dann ein Jahr lang auch die Männernationalmannschaft, bevor er Vardars Männermannschaft übernahm und diese Saison mit einem Erfolg abschloss – dem Gewinn der EHF Champions League nach dem Sieg gegen Veszprém im Finale.

„Das ist der größte Pokal, den man gewinnen kann, vor allem, wenn niemand erwartet, dass man diesen Pokal gewinnt. Wir hatten viele neue Spieler in unserem Kader, also war

ich wirklich, wirklich stolz auf mein Team“, sagt Parrondo.

Das Finale der EHF Champions League in Köln war Parrondos letztes Spiel als Vardar-Trainer. Er übernahm die ägyptische Nationalmannschaft von seinem ehemaligen Teamkollegen bei Ciudad Real, David Davis – und schrieb mit den „Pharaos“ Geschichte, indem er sie als einzige afrikanische und zweite nichteuropäische Mannschaft (nach Korea 1988) ins Halbfinale der Olympischen Spiele 2020 in Tokio führte, der dieses Kunststück gelang.

Der atemberaubende Lauf bei den Olympischen Spielen kam nur wenige Monate, nachdem sie bei ihrer Heim-Weltmeisterschaft ein episches Viertelfinale gegen Dänemark gespielt hatten und erst im Elfmeterschießen gegen die späteren Goldmedaillengewinner verloren hatten.

Kurz nach den Olympischen Spielen in Tokio, die 2021 stattfinden, erhielt Parrondo den Anruf von der MT. „Als ich in Melsungen ankam, waren wir sehr weit von unserem Ziel entfernt, zu internationalen Wettbewerben zurückzukehren. Wenn man in der besten Liga der Welt spielt, ist es wirklich schwer, sich für die Europa League oder sogar die Champions League zu qualifizieren. Es war ein langer Weg, aber jetzt sind wir zurück“, sagt Parrondo.

Und beim Blick auf die Gegner in der jetzigen Gruppenphase bleibt der MT-Chefcoach natürlich an den Nordmazedoniern hängen: „Ich hatte als Spieler oder Trainer viele Momente mit meinen ehemaligen Vereinen, aber diese Spiele gegen Vardar werden die speziellsten meiner Karriere sein. Meine Familie und ich

haben viele Jahre dort gelebt, ich habe so viele tolle Erinnerungen und hatte so viele besondere Momente mit diesem Verein“, sagt Parrondo. Um den Blick gleich anschließend wieder auf das eigentliche Ziel zu lenken, das da lautet: Einzug in die Hauptrunde! Dabei ist sich Parrondo sicher, dass die MT in der Lage ist, dorthin vorzudringen. „Generell können wir jeden Gegner in der European League schlagen“, sagt der Melsungen-Trainer, der den THW Kiel und die SG Flensburg-Handewitt als große Favoriten auf den Pokal auszeichnet, „aber wir müssen erst einmal von Spiel zu Spiel schauen und sehen, was passiert“



Foto: A. Käsler

Neben den Ambitionen in dieser Saison will Roberto Garcia Parrondo, alles daransetzen, dass sich die MT auch in der kommenden Saison wieder für einen EHF-Wettbewerb qualifiziert – entweder über die Bundesliga oder den DFB-Pokal: „Aber wir wissen, wie schwer das ist“. – B.K.

Den kompletten EHF-Artikel (auf englisch) lesen Sie hier: ehfel.eurohandball.com/men/2024-25/news/en



Der Auftakt in die Gruppenphase der EHF European League verlief für alle vier deutschen Vertreter nach Maß. Die beiden Nordlichter SG Flensburg-Handewitt und THW Kiel entledigten sich ihrer Heimaufgaben gegen Sesvete (CRO), bzw. Torrelavega (ESP) größtenteils souverän. Der VfL Gummersbach hatte zuhause gegen Sävehof (SWE) zwar Mühe, aber das bessere Ende für sich. Einzig die MT musste auswärts ran, hielt aber den portugiesischen Gastgeber Porto auf sicherer Distanz. Hier der Überblick über alle acht Gruppen:

GRUPPE A							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. HC Kriens-Luzern	1	1	0	0	34 : 30	4	2
2. RK Gorenje Velenje	1	0	1	0	35 : 35	0	1
2. GOG	1	0	1	0	35 : 35	0	1
4. Abanca Ademar Leon	1	0	0	1	30 : 34	-4	0

GRUPPE B							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. Montpellier Handball	1	1	0	0	40 : 26	14	2
2. Fraikin BM. Granollers	1	1	0	0	36 : 32	4	2
3. Górník Zabrze	1	0	0	1	32 : 36	-4	0
4. Bjerringbro-Silkeborg	1	0	0	1	26 : 40	-14	0

GRUPPE C							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. Limoges Handball	1	1	0	0	31 : 24	7	2
2. Sport Lisboa e Benfica	1	1	0	0	26 : 25	1	2
3. Kadetten Schaffhausen	1	0	0	1	25 : 26	-1	0
4. TATRAN Presov	1	0	0	1	24 : 31	-7	0

GRUPPE D							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. Bidasoa Irun	1	0	1	0	33 : 33	0	1
1. KGHM Chrobry Glogow	1	0	1	0	33 : 33	0	1
3. CSM Constanta	1	0	1	0	29 : 29	0	1
3. Ystads IF HF	1	0	1	0	29 : 29	0	1

GRUPPE E							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. THW Kiel	1	1	0	0	32 : 27	5	2
2. Vojvodina	1	1	0	0	36 : 35	1	2
3. RK Nexe	1	0	0	1	35 : 36	-1	0
4. Bathco Bm. Torrelavega	1	0	0	1	27 : 32	-5	0

GRUPPE F							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. HC Vardar 1961	1	1	0	0	33 : 26	7	2
2. MT Melsungen	1	1	0	0	29 : 24	5	2
3. FC Porto	1	0	0	1	24 : 29	-5	0
4. Valur	1	0	0	1	26 : 33	-7	0

GRUPPE G							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. SG Flensburg-H.	1	1	0	0	42 : 25	17	2
2. MOL Tatabanya KC	1	1	0	0	28 : 27	1	2
3. HCB Karvina	1	0	0	1	27 : 28	-1	0
4. MRK Sesvete	1	0	0	1	25 : 42	-17	0

GRUPPE H							
	G	W	D	L	Goals	±	P
1. Fenix Toulouse	1	1	0	0	37 : 30	7	2
2. VfL Gummersbach	1	1	0	0	37 : 35	2	2
3. IK Sävehof	1	0	0	1	35 : 37	-2	0
4. FH Hafnarfjordur	1	0	0	1	30 : 37	-7	0



MT-TERMINE IN DER GRUPPENPHASE

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis	Halle	Pl./Zusch.
DI	08.10.24	20:45	FC Porto (POR)	MT Melsungen	24:29 (10:16)	Pavilhao Dragao Arena	901
DI	15.10.24	18:45	MT Melsungen	HC Vardar 1961 (MKD)	... : ... (... : ...)	Rothenbach-Halle	4.500
DI	22.10.24	20:45	MT Melsungen	Valur Reykjavik (ISL)	... : ... (... : ...)	Rothenbach-Halle	4.500
DI	29.10.24	20:45	Valur Reykjavik (ISL)	MT Melsungen	... : ... (... : ...)	N1 höllin	1.300
DI	19.11.24	20:45	MT Melsungen	FC Porto (POR)	... : ... (... : ...)	Rothenbach-Halle	4.500
DI	26.11.24	20:45	HC Vardar 1961 (MKD)	MT Melsungen	... : ... (... : ...)	Sport Center Jane Sandansk	5.000

HAUPTSPONSOR

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

PREMIUMPARTNER

 **sera**

Glinicke



Werk Kassel

CO-SPONSOREN | AUSRÜSTER

ArrozInvest
GmbH

 **Bitburger** *Bitte ein Bit*

BLU
GUXHAGEN
FITNESS • WELLNESS • SPA

Creditreform 
KASSEL / FULDA

 **FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.

kassel airport 


Party.Rent
atmosphere. with impact


Probonio

 **realution**
make it real

**RHÖN
SPRUDEL**
SEIT 1781

 **Kreissparkasse
Schwalm-Eder**

erima®

FULLE POWER

SAISON 2024/25



HAUPTSPONSOR

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

PREMIUMPARTNER

Glinicke  Werk Kassel
einfach mobil

 sera

CO-SPONSOREN

 **Bitburger**
Biere von Beck

 **BLU**
FITNESS • WELLNESS • SPA

 kassel airport

 partyrent

1. Reihe (v.l.): Timo Kastening (Kapitän), Leon Stehl (Förderkader), Florian Drost, Ian Barrufet, Adam Morawski, Nebojsa Simic, Pawel Krawczyk (Förderkader), Roberto Garcia Parrondo (Cheftrainer), Carsten Lichtlein (Torwarttrainer), Henner (Maskottchen), Jonas Schmidt (Athletiktrainer), Leon Feckler (Physiotherapeut), Elvar Örn Jonsson, Tom Wolf (Förderkader), Adrián Sipos, Arnar Freyr Arnarsson, Bruno Eickhoff (Förderkader), Jonas Riecke (Förderkader)



EHF
EUROPEAN
LEAGUE



Fotos: Alibek Käsler • Composing: VONÜBERMORGEN

Creditreform
KASSEL / FULDA

FINGER HAUS
ALLES RICHTIG GEMACHT.

Kreissparkasse
Schwalm-Eder

Probonio

AUSRÜSTER

erima

MEDIENPARTNER

HNA

com

realution
makeitreal



ArtozInvest
GmbH

derkader), Nikolaj Enderleit, Amine Darmoul, Dimitri Ignatow, Erik Balenciaga. **2. Reihe (v.l.):** Matthias Horn (Teammanager), Arjan Haenen (Co-Trainer),
therapeut), Dr. Gerd Rauch (Orthopäde), Dr. Karl Friedrich Appel (Kardiologe), Bernd Sostmann (Allgemeinarzt). **3. Reihe (v.l.):** Jennifer Perlitz (Physio-
kader), David Mandic, Jule Junghans (Physiotherapeutin). **4. Reihe (v.l.):** Aaron Mensing, Rogério Moraes, Dainis Krištopans, Alexandre Cavalcanti.

Trainer

Roberto Garcia Parrondo (44)

Athletiktrainer

Jonas Schmidt

Teammanager

Matthias Horn

Physiotherapeuten

Jennifer Perlitwz

Jule Junghans

Leon Feckler

Teamärzte

Dr. Gerd Rauch

Bernd Sostmann

Dr. Karl-Friedrich Appel























Dr. Petra Rauch (M.SC.)

Co-Trainer

N.N.

Torwarttrainer

Carsten Lichtlein

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Adam Morawski	TW	17.10.94	193	POL	76	
	2	Leon Stehl	RA	29.08.06	185	GER	./.	
	4	Nikolaj Enderleit	RR	21.06.97	197	DEN	./.	
	6	Erik Balenciaga	RM	10.05.93	168	ESP	0	
	7	David Mandic	LA	14.09.97	187	CRO	54	
	8	Adrian Sipos	KM	08.03.90	198	HUN	74	
	10	Dainis Krištopāns	RR	27.09.90	215	LAT	77	
	11	Dimitri Ignatow	RA	30.11.98	174	GER	0	
	13	Rogério Moraes	KM	11.01.94	204	BRA	58	
	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.93	194	MNE	39	
	18	Florian Drosten	LA	18.06.04	187	GER	0	
	19	Elvar Örn Jonsson	RM	31.08.97	188	ISL	75	
	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.96	201	ISL	94	
	24	Alexandre Cavalcanti	RL	27.12.96	201	POR	81	
	26	Tom Wolf	RL	02.06.06	196	GER	0	
	33	Aaron Mensing	RR	11.11.97	201	GER/DEN	24	
	36	Pawel Krawczyk	TW	07.07.05	195	POL	0	
	44	Jonas Riecke	RR	11.01.05	196	GER	./.	
	53	Bruno Eickhoff	KM	30.12.03	200	GER	./.	
	71	Mohamed Amine Darmoul	RM	04.02.98	183	TUN	51	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.95	180	GER	59	
	83	Ian Barrufet	LA	19.05.04	198	ESP	0	

Head Coach
Vlado Nedanovski (39)

Goalkeeper Coach
Stojan Petrusevski

Team Manager
Andrija Nunev

Physiotherapists
Nikolina Bojadjska
Rubinco Srbinovski

Doctor
N.N.

Assistant Coach
Stojanche Stoilov

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Marko Bogdanovski	GK	30.03.01	183	MKD		
	7	Mihail Alarov	LP	21.11.97	197	MKD		
	9	Goce Georgievski	RW	12.02.87	185	MKD		
	10	Rodriguez Rodriguez	LW	05.05.00	191	CUB		
	11	Mladen Krsmanic	CB	30.07.92	184	SRB		
	12	Miguel Espinha	GK	20.07.93	190	POR		
	14	Mario Tankoski	CB	28.08.98	190	MKD		
	15	Lars Kooij	LP	11.08.00	199	NED		
	18	Milan Lazarevski	LP	09.02.97	193	MKD		
	24	Dmytro Horiha	LB	08.10.97	196	UKR		
	27	Marko Srdanovic	LW	27.03.98	183	SRB		
	29	Matija Nikolic	LB	29.08.01	188	SRB		
	33	Stefan Petric	LB	14.01.01	197	SRB		
	66	Achraf Margheli	RB	12.05.97	193	TUN		
	77	Alan Kjosevski	RW	07.06.01	183	MKD		
	87	Vuko Borozan	LB	09.04.94	202	MNE		
	96	Danilo Cordero	LB	22.09.03	196	POR		
	99	Vasil Gogov	GK	11.03.00	190	MKD		

Referees

Ante Mikelic (CRO)

EHF ✓ IHF ✓

Petar Paradina (CRO)

EHF ✓ IHF ✓



EHF Delegate

Stephan Vitzthum (SUI)

Timekeeper / Scorekeeper

N.N. / N.N.



Was für eine Bilanz! Von 2013 bis 2022 war der HC Vardar jede Saison in der Champions League vertreten. Zweimal (2017 und 2019) hat es sogar zum Titel in dieser Königsklasse gereicht. In 2019 waren mit Trainer Roberto Garcia Parrondo, Dainis Kristopans und Rogério Moraes auch drei der heutigen MT-Cracks maßgeblich am Erfolg beteiligt. Nach einem Jahr Pause auf internationaler Ebene scheiterten die Nordmezedonier in der vergangen Saison in der European League in der Qualifikationsrunde an den Rhein-Neckar Löwen. Umso glücklicher ist Vardar Coach Vlado Nedanovski, dass es in dieser Saison offenbar wieder aufwärts geht. Zumindest deutet der klare 33:26-Sieg zuletzt im Gruppenmatch gegen Island-Vertreter Valur darauf hin.

Vlado Nedanovski sagte in der anschließenden Pressekonferenz: "Ich freue mich, dass wir in der «Jane Sandanski» wieder europäischen Handball sehen. Ich hatte mehr Zuschauer in der Halle erwartet, aber anscheinend waren nur diejenigen hier, die Vardar wirklich lieben. Wir haben eine tolle erste Halbzeit gespielt, vor allem in der Abwehr. Wir haben unsere Möglichkeiten genutzt, um einfache Tore zu erzielen. Doch ich mache mir Sorgen, weil wir in der ersten Halbzeit eine tolle Leistung gezeigt haben, in der zweiten aber zu kurz gekommen sind. Wir müssen noch härter daran arbeiten, das zu verbessern. Damit schlug der Vardar Coach gleich die Brücke zum heutigen Kräftemessen mit der MT Melsungen.

Die beiden erfolgreichsten Vardar-Schützen waren der Halblinke Vuko Borozan (30), 2,02 Meter groß, montenegrinischer Landsmann von Nebojsa Simic, und Linksaußen Marko Srdanovic, die jeweils sechs Tore erzielten. Der 26-jährige Serbe bekannte nach dem Abpfiff: "Ich bin froh, dass wir am Ende gewonnen haben. Wir wussten, dass es sich mit Valur um eine Mannschaft handelt, die körperlich und technisch sehr gut vorbereitet ist. Wir haben versucht, ihren Übergang von der Abwehr zum Angriff zu verlangsamen und so wenig Fehler wie möglich zu machen. Dennoch gab es noch viele Fehler, an denen wir für die nächsten Spiele arbeiten müssen. Für viele unserer Spieler ist dies der erste Europapokal Sieg und ich hoffe, dass wir im

gleichen Rhythmus weitermachen".

Gegner Valur zeigte sich nur in den ersten fünf Spielminuten tonangebend. In der sechsten Minute gingen dann aber die Hausherren erstmalig in Führung (4:3) die sie bis zur Halbzeit auf acht Tore ausbauten (19:11). Dabei hatte Island Torhüter-Ikone Björgvin Gustavsson (39) mit zahlreichen Paraden sogar noch Schlimmers verhindert. Er war es letztlich auch, der maßgeblich dazu beitrug, dass sein Team zumindest die zweite Spielhälfte mit 15:14 für sich entscheiden konnte. Valur ist übrigens der nächste Heimgegner der MT in der European League, das Spiel steigt am Dienstag, 22. Oktober, um 20:45 Uhr in der Kasseler Rothenbach-Halle. – B.K.

FAKTEN ZUM GEGNER

HC Vardar 1961:

RK Vardar wurde 1961 als Teil der Vardar Sports Association, die seit 1947 besteht, in Skopje gegründet.

Online:

<https://rkvardar.com.mk>

<https://www.facebook.com/rkvardar>

<https://www.youtube.com/c/vardartv>

<https://www.instagram.com/rkvardar1961>

Erfolge:

2x EHF Champions League-Sieger; 5x SEHA-Meister;

15x mazedonischer Meister; 16x mazedonischer Pokalsieger;

4x mazedonischer Supercup-Sieger

Heimspielstätte:

Sport Center Jane Sandanski, Skopje (MKD), 5.000 Plätze

Adresse: Asnom Blvd 1000, Skopje 1000, Nordmazedonien

Anreise:

Per Flugzeug von Frankfurt nach Skopje (MKD), Dauer: 2:15 h

Per PKW von Kassel nach Skopje (MKD): 1.799 km



Vlado Nedanovski war zwei Jahre lang Assistenz- und Interimstrainer, ehe er ab 2022 Vardar als Chefcoach übernahm.

STATISTIKEN

1	VFL GUMMERSBACH	3 Matches	148 Shots	111 Goals	75 Efficiency %
2	HC KRIENS-LUZERN	3 Matches	152 Shots	105 Goals	69.1 Efficiency %
3	BJERRINGBRO-SILKEBORG	3 Matches	156 Shots	103 Goals	66 Efficiency %
4	YSTADS IF HF	3	148	101	68.2
5	FRAIKIN BM. GRANOLLERS	3	140	98	70
6	LIMOGES HANDBALL	3	141	94	66.7
7	MT MELSUNGEN	3	146	93	63.7
8	HCB KARVINA	3	144	86	59.7
9	VALUR	3	145	84	57.9

1	Simic Nebojsa	37.61 Efficiency %
2	Rodriguez Roberto	32.26 Efficiency %
3	Gustavsson Björgvin Pall	32.5 Efficiency %

In diesen Statistiken wurden auch die Spiele der Klubs berücksichtigt, die bereits in der Qualifikationsrunde gefordert waren. Während im Ranking der besten Torhüter MT-Keeper Nebojsa Simic klar die Nase vorn hat, hat die Mannschaft insgesamt – was den Torhunger betrifft – sechs Teams vor sich. Wie gut der VfL Gummersbach drauf ist, zeigt dessen Trefferquote von 75%.

Die MT Melsungen ist erfolgreich in die EHF European League gestartet. Beim FC Porto gewann die Mannschaft von Trainer Roberto Garcia Parrondo am Dienstagabend ungefährdet 29:24 (16:10).

Verdienter Jubel: Amine Darmoul freut sich über den MT-Sieg und über seine eigene gute Leistung als bester Torschütze.

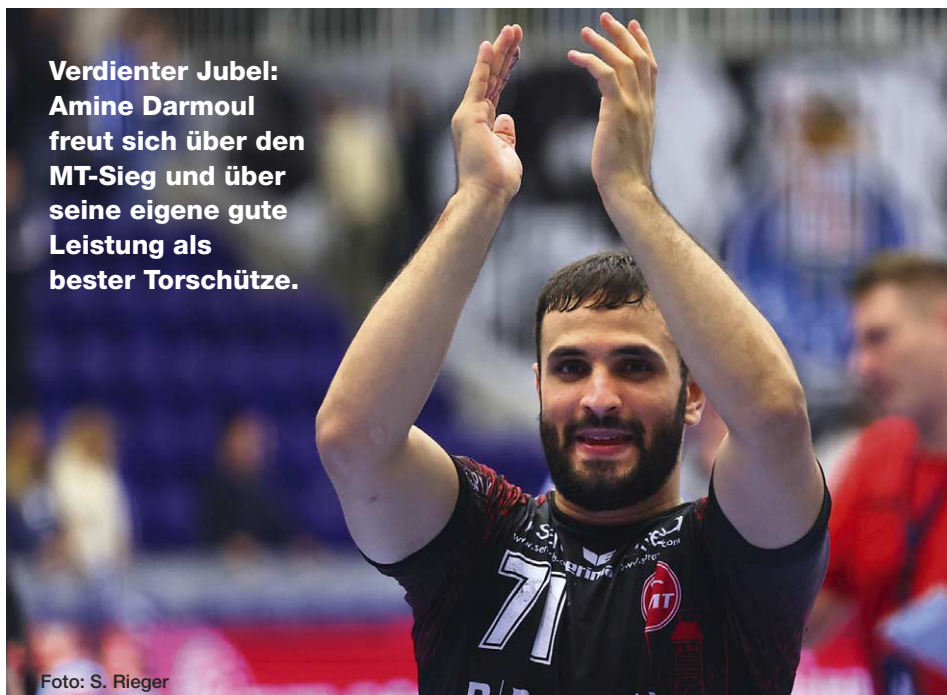


Foto: S. Rieger

Hut ab! Das war eine souveräne Vorstellung, die die MT Melsungen zum Auftakt in der Gruppe F der EHF European League geboten hat. Komplett verdient siegte der Handball-Bundesligist beim portugiesischen Vertreter FC Porto 29:24 (16:10).

Ohne Aaron Mensing, der bereits am Samstag verletzt gefehlt hatte, aber auch ohne David Mandic, der von einem Infekt niedergestreckt wurde, traten die Nordhessen in der Dragao Arena von Porto an. Und es ging richtig gut los – vor allem für Nebojsa Simic und Timo Kastening. Der MT-Keeper nahm den Portugiesen direkt einen freien Ball weg und hielt kurz danach einen Siebenmeter von Diogo Oliveira. Der MT-Kapitän sorgte mit seinen ersten beiden Aktionen für eine frühe 2:0-Führung.

Der nordhessische Bundesligist fand Gefallen an dieser Partie. Zwischenzeitig schaffte der FC Porto dank seines auffälligen Rechtsaußen

Mamadou Diocou, der zum 3:3 traf (7.), erstmals einen Gleichstand. Doch danach übernahm die MT mehr und mehr das Kommando. Die Abwehr um Adrian Sipos leistete ganze Arbeit, Simic glänzte zwischen den Pfosten, und im Angriff machten die Gäste vieles richtig.

Die Melsunger traten konzentriert auf, fanden gute Lösungen und zogen im weiteren Verlauf von dannen. Nikolaj Enderleit brachte das Team nach seinem Treffer zum 5:9 mit vier Toren in Führung (15.). Zehn Minuten später baute der bestens aufgelegte Amine Darmoul nach tollem Zuspiel von Dainis Kristopans den Vorsprung beim 7:13 sogar auf sechs Zähler aus. Und es war erneut der Tunesier, der kurz vor der Pausensirene auf 10:16 stellte.

Nach dem Wechsel ließen die Nordhessen nichts mehr anbrennen. Von Porto kam nicht mehr viel. Wenn mal ein Durchbruch gelang, hatte die MT ja noch einen gewissen Simic im Tor,

der am Ende eine Quote von 43 Prozent gehaltener Bälle erreichte. Vorn spulden die Melsunger völlig abgeklärt ihre Angriffe herunter – und sehenswert war es auch, wie Erik Blenciaga mit einem herrlichen Pass Dimitri Ignatow freispielte und der zum 14:20 traf (37.).

Nur in der Schlussphase kamen die Gastgeber noch einmal etwas näher, betrieben damit aber lediglich Ergebniskosmetik. Florian Drost setzte schließlich mit seinem Tor zum 24:29 den Schlusspunkt hinter einen überaus gelungenen Start der MT. Trainer Parrondo dürfte sich zusätzlich gefreut haben, dass er angesichts des ungefährdeten Spielverlaufs die Möglichkeit bekam, fleißig durchzuwechseln, um nicht zuletzt Kräfte zu schonen. Denn bereits am Donnerstagabend muss die MT am sechsten Bundesliga-Spieltag beim TVB Stuttgart antreten. LIP

FC Porto – MT 24:29 (10:16)

FC Porto: Rema (2 Paraden / 10 Gegentore), Abrahmsson (10 P. / 19 G.); Valdes 1, Iturriza 3, Gunnarsson 4, Mikkelsen, M. Oliveira, D. Oliveira 2/2, Silva 2, Salina 2, Diocou 8/5, Salvador, Fernandes 1, P. Oliveira, Brandao, Magalhaes 1 – Trainer Magnus Andersson.

MT: Simic (16 Paraden / 21 Gegentore), Morawski (2 P. / 3 G.); Enderleit 4, Balenciaga, Sipos 3, Kristopans 1, Ignatow 3, Moraes 2, Drost 1, Jonsson 2, Arnarsson, Cavalcanti 1, Darmoul 6, Kastening 3, Barrufet 3/2 – Trainer Roberto Garcia Parrondo.

Schiedsrichter: Marko Boricic / Dejan Markovic (Serbien); EHF-Delegierter: Tomo Vodopivec (Slowenien).



TICKETS

MT-Geschäftsstelle Melsungen
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel. 05661-92600, Fax: 05661-926029
Mail: info@mt-melsungen.de
Mo., Di. 10-16 Uhr, Mi., Do., Fr. 10-13 Uhr

Fan Point Kassel
Grüner Weg 19, 34117 Kassel
Tel.: +49 561-12823
Mo.-Fr., 10:09-18:09 Uhr, Sa., 10:09-15:09 Uhr

Designtex-Sporthaus Lohfelden
Hauptstraße 49, 34253 Lohfelden
Tel.: +49 561-512771
Mo.-Fr. 10-13 Uhr, 14:30-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

HNA Kartenservice
im Presse- u. Druckzentrum
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Tel.: +49 561-203-1228
Mo. bis Fr., 09-17 Uhr

Stadtmarketing Baunatal
im Cinepex Kino
Fr.-Ebert-Allee 8a, 34225 Baunatal
Tel.: +49 561 953795-80
Mo. bis Fr., 10-18 Uhr



Headquarter

MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel.: +49 5661-9260-0
Fax: +49 5661-9260-29
Mail: info@mt-melsungen.de
I-Net: www.mt-melsungen.de

Aufsichtsratsvorsitzende
Barbara Braun-Lüdicke

Aufsichtsratsvorsitzender
Markus Strotmann
Vorstand B. Braun SE
Bereich Hospital Care

Geschäftsstelle
Nicole Fink, Petra Krause, Lukas Franz (Kontakt Daten: s.o.)

Impressum "MT MAGAZIN"
Offizielles MT-Bundesligamagazin
Redaktion, Anzeigenverwaltung:
Bernd Kaiser (B.K.), KaiserMarketing
Mobil: +49 171 2737835
Tel.: +49 5608 91540
Mail: presse@mt-melsungen.de



**MANAGEMENT
MARKETING**

Management
Andreas Mohr [Vorstandssprecher]
MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel.: +49 5661-9260-13
Mail: mohr@mt-melsungen.de

Marketing & Vertrieb
Björn Fischer
Tel.: +49 5661 9260-16
Mobil: +49 177 3448547
Mail: fischer@mt-melsungen.de

Kommunikation
Robin Lipke [Leitung]
Mobil: +49 151 12320740
Mail: lipke@mt-melsungen.de
Mail: presse@mt-melsungen.de
Selina Rieger [Social Media]
Mail: rieger@mt-melsungen.de
Alibek Käsler, Heinz Hartung [Foto]
Bernd Kaiser
[Kommunikation / Moderation]

Druck





START7

WERDE ZUM HANDBALL FANTASY MANAGER

DEINE STARS!

DEIN TEAM!

DEINE LIGA!



HOL DIR DIE APP!

